

Pressespiegel
Kölnische Rundschau, 31. März 2016



Sport für Daheimgebliebene

Spenden-Einnahmen ermöglichten Durchführung der „2. Kinder-Olympiade“

MÜNGERSDORF/ CHORWEILER. „Stellt euch jetzt mal bitte alle hintereinander auf. Dann reicht ihr den Ball zwischen euren Beinen zum Nächsten durch und stellt euch ganz schnell am Ende der Reihe wieder an.“ Rafaela Devora Gamber hatte einige gute Ideen, um die jeweilige Gruppe an ihrer Station der „Zweiten Kinder-Olympiade“ in Bewegung zu halten. Zunächst ließ die Honorarkraft des Vereins „Kindernöte e.V.“ den kleinen Ball über die Köpfe der sieben- bis dreizehnjährigen Pänz hinweggleiten, bevor sich die „Raupe“ ihren Weg durch die Sporthalle des gastgebenden ASV Köln bahnte. „Diese Übungen sind gut für die sportliche Fitness und fördern das Gemeinschaftserlebnis“, sagte die Betreuerin, während sie mit ihrem Rollstuhl den Lauf der Ballstaffel begleitete.

Insgesamt 13 Stationen hatten sich die hauptamtlichen Mitarbeiter und die überwiegend studentischen Hilfskräfte des 1996 gegründeten gemeinnützigen Vereins aus Chorweiler ausgedacht. „Neben Klassikern wie Weit- und Hochsprung haben wir uns auch eher ungewöhnliche Bewe-



Als Erinnerung an die Olympiade erhielten alle Kinder eine Urkunde. (Foto: Hoeck)

gungsspiele für die Kinder überlegt. So gibt es etwa Mattdrücken, Hütchen flippen, Kartenlaufen und ein Floßspiel“, erklärte Diplom-Betriebswirt Volker Thiel, der im Verein für die Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising zuständig ist. „Besonders beliebt ist der ‚Spiderman‘: Dabei klettern Kinder durch ein Netz aus Springseilen und müssen sich gegenseitig unterstützen.“ Rund 80 Kinder aus dem Be-

zirk Chorweiler waren morgens abgeholt und in mehreren Kleinbussen zum ASV-Sportgelände gebracht worden. „Die Olympiade ist ein Teil unseres Osterferienprogramms, das wir für die Kinder kostenlos anbieten, die in dieser Zeit mit ihren Eltern nicht verreisen können. Hier erleben sie für mehrere Stunden Spiel, Sport und Spaß und können dabei andere Kinder kennenlernen.“ Thiel dankte dabei insbesondere

Claus Dillenburger, der sich seit zwölf Jahren privat und mit seiner gleichnamigen Unternehmensgruppe für den Verein einsetzt. „Durch seine erneute Spende konnten wir nicht nur die Olympiade, die vor vier Jahren Premiere feierte, wieder realisieren. Es bleibt auch noch etwas Geld für unsere anderen Projekte übrig“, erläuterte Thiel. Dabei dachte er insbesondere an das Straßenkinder-Projekt, bei dem sich

Honorarkräfte mit Rucksäcken und Bollerwagen zu zentralen Spielplätzen und „Veedels-Ecken“ aufmachen, um mit den Kindern vor Ort, also auf der Straße, gemeinsam zu spielen.

Im vergangenen September ging der „Rheinland-Metropolitan-Cup“ unter der Schirmherrschaft von NRW-Finanzminister Dr. Norbert Walter-Borjans in die sechste Runde. „Bei diesem wohltätigen Golf-Städte-Wettkampf treten Teilnehmer aus Aachen, Bonn, Köln und Düsseldorf an und erspielen Spenden für soziale Projekte. Insgesamt haben wir ‚Kindernöte e.V.‘ auf diese Weise 3500 Euro zur Verfügung stellen können“, erläuterte Geschäftsführer Claus Dillenburger. Er dankte auch den Mitarbeitern und Mitgliedern des ASV Köln, dessen Präsident Professor Dr. Walter Bungard ebenfalls Teilnehmer des Golf-Charity-Cups war, für die Organisation der „Kinder-Olympiade“. Gerne übernahm Dillenburger die Aufgabe, der Gruppe „Die Klassiker“ den Fairness-Pokal zu überreichen. Alle Kinder erhielten zudem eine Urkunde als bleibende Erinnerung. (hoe)